

RENNRODELN

„Besser geht´s gar nicht“

Isabella Lucht vom RRC Schliersee wird zweifache Deutsche Meisterin in Altenberg



Strahlendes Gold-Mädel: Zwei Deutsche Meistertitel holte Isabella Lucht. © Privat

Schliersee – Besser hätte die Saison für Isabella Lucht nicht enden können. Das 15-jährige Ausnahmetalent vom RRC Schliersee holt bei den Deutschen A-Jugendmeisterschaften mit Luise Rosenberger vom RC Berchtesgaden nicht nur den Titel im Doppelsitzer, sondern ist im Eiskanal von Altenberg auch überraschend bei den Einsitzern die Schnellste.

„Dass Isi im Doppel zu den Topschlitten gehört, das wussten wir ja schon. Das im Einzel ist aber echt eine Sensation“, freut sich RRC-Vorsitzender Herrmann Müller über das Husarenstück seines Schützlings. Mit Rosenberger bildet Lucht schon länger eines der hoffnungsvollsten Doppel in Deutschland. Bei den Europameisterschaften fehlte den beiden nur eine Tausendstelsekunde zum Sieg (wir berichteten).

In Altenberg hatten sie das Glück auf ihrer Seite. Nach dem ersten Lauf noch 53 Tausendstel zurück auf Platz zwei, glückte im zweiten Lauf ein perfektes Rennen. „Am Ende waren wir winzige 0,008 Sekunden vor Anna Goldstein und Lena Heyne. Diesmal waren die Tausendstel von der EM also mal auf unserer Seite“, jubelte Lucht.

Nicht unbedingt zum Favoritenkreis gehörte Lucht im Einzel. Wie stark sie sich aber auch hier verbessert hat, bewies gleich der erste Lauf. Nach einer fehlerfreien Fahrt raste die Schlierseerin mit 106,27 Kilometern pro Stunde als Erste durchs Ziel. So genügte ihr im zweiten Lauf die drittschnellste Zeit hinter Franziska Zöllner und Anna Goldstein, um überraschend auch im Einsitzer Deutsche Meisterin zu werden. „Ich bin echt happy, hier zwei saubere Läufe runtergebracht zu haben. Besser geht's gar nicht. Ich habe mir schon etwas erhofft, weil Altenberg meine Lieblingsbahn ist.“

Lucht genießt nun das Saisonende und hat darum auch trainingsfrei. „Meine nächsten Ziele sind erst einmal ein bisschen Schule aufholen“, plaudert sie recht entspannt und freut sich trotzdem schon wieder aufs Sommertraining und die kommenden Herausforderungen.

JÖRG WEDEKIND